



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Merken Sie sich den Termin Donnerstag, den 18. August, vor. Anstelle unserer Jeremia-Studie, die wir donnerstagabends durchführen, werden wir einen Zeugnisabend veranstalten, ein starkes Zeugnis über die Macht von Eltern, die für einen verlorenen Sohn beten. Ich freue mich schon sehr darauf. Das ist in einer Woche, am Donnerstag, den 18. Und wir werden Mom, Dad und Gabriel hier oben haben, die ein starkes Zeugnis darüber ablegen werden, dass man eine eigensinnige Tochter oder einen verlorenen Sohn nie aufgibt, weil er sich zum LGBTQ-Lebensstil bekennt. (Beifall)

Yeah. Das wird also am Donnerstagabend, den 18. sein, und wird per Livestream übertragen. Übrigens: Normalerweise beginnen wir mit der Lehre um 19:30 Uhr, dem Lobpreis um 19:00 Uhr. Wir fangen gleich um 19 Uhr an, also gleich um 19 Uhr wird es live übertragen. Und für diejenigen unter Ihnen, die auf YouTube und Facebook sind, können Sie am Donnerstagabend um 19.00 Uhr damit beginnen. Wir werden den Großteil der anderthalb Stunden in Anspruch nehmen; wir werden die Zeit brauchen. Tatsächlich werden wir Sie wahrscheinlich gegen Mitternacht nach Hause bringen. Aber egal, ich freue mich wirklich auch darauf. Ich bin sehr begeistert von dem, was Gott tut, und das Wichtigste ist, Gott tut es, da gibt es keinen Zweifel.

Also gut, Jakobus, Kapitel 5. Wir sind fast fertig mit diesem Brief, aber noch nicht ganz. Unser Text ist also die Verse 13-18 in Kapitel 5. Ich bitte diejenigen unter Ihnen, die aufstehen können, mir beim Lesen zu folgen. Wenn nicht, es in Ordnung, wenn Sie es im Sitzen tun. Wir werden es also wieder aufnehmen... Moment, was ist hier passiert? Wir greifen es in Vers 13 wieder auf.

Jakobus schreibt durch den Heiligen Geist und sagt:

"Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen. Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet, das im Glauben gesprochen wird, wird den Kranken heilen; der Herr wird ihn aufrichten. Und wenn er gesündigt hat, wird ihm vergeben werden. (Vers 16) Darum bekennt einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung. Elia (Vers 17) war ein Mensch, wie wir auch. Er betete inständig, dass es nicht regnen möge, und es regnete dreieinhalb Jahre lang nicht auf dem Land. Wiederum (Vers 18) betete er, und der Himmel ließ es regnen, und die Erde brachte ihre Ernte hervor."

Lassen Sie uns beten. Wenn Sie sich mir bitte anschließen würden.

Vater im Himmel, ich danke Dir.

Herr, wir sind uns gerade bei diesem Abschnitt, den wir vor uns haben, sehr bewusst, dass wir etwas so Mächtiges und Lebensveränderndes, das Du uns zukommen lassen willst, verpassen werden, wenn der Heilige Geist nicht unsere Aufmerksamkeit erregt und festhält.

Also Herr, bitte, wirst Du das tun?

Wirst Du alles fernhalten, was unseren Geist von dem ablenken könnte, was Du uns sagen willst?

Wirst Du deutlich sprechen, Herr, mit der stillen, kleinen Stimme des Heiligen Geistes?

Und Herr, wenn Du es tust, wollen wir nicht nur hören, sondern achthaben auf Dein Wort, wie Du es tust.

Also Herr, sprich.

Deine Diener hören zu.

Wir beten in Jesu Namen,

Amen und Amen.

Sie können sich setzen. Ich danke Ihnen.

Worüber ich heute mit Ihnen sprechen möchte, ist also nicht nur die Macht des Gebets. Ich meine, das ist fast schon ein Klischee, oder? Das Gebet hat Macht. Ich möchte darüber sprechen, warum das Gebet so mächtig ist. So sehr, dass - und ich möchte, dass Sie darüber nachdenken - das Gebet neben dem Wort Gottes und der Errettung unser wertvollster und mächtigster Besitz ist. Glauben Sie das? (Amen)



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Wenn man Sie fragen würde, was das Wertvollste ist, was Sie besitzen, was würden Sie antworten? Was ist das mächtigste Werkzeug, das Sie haben, oder, wie wir gleich sagen werden, Waffe? Oh, ihr habt Waffen? Genau. Gebet. Nun ist mir klar, dass dies eine ungewöhnliche Art ist, eine Einleitung zu geben.

Aber hier ist die Wahrheit: Es gibt einen Grund, warum Gebet so mächtig ist. Und tatsächlich sind es fünf, die ich in dem vorliegenden Text gefunden habe. Fünf Gründe, warum das so ist... Okay, wir sind uns einig: Das Gebet ist mächtig. Das Gebet hat Macht, aber wir wollen sehen, warum.

Warum ist das Gebet so mächtig?

Nun, Jakobus wird uns durch den Heiligen Geist eine Antwort darauf geben, beginnend mit dem ersten Teil von Vers 13. Und ich weiß, dass dies vielleicht wie eine Selbstverständlichkeit klingt, aber das Gebet ist so mächtig, wenn es darum geht, Gottes Hilfe herbeizuführen. Nun wissen wir, dass Gott allmächtig ist, oder? Wenn wir also beten, wenden wir uns an den allmächtigen Gott, der allmächtig ist. Wir verbinden uns mit der Kraftquelle, wenn ich das so sagen darf.

Verzeihen Sie mir die Illustration, aber sie ist sehr interessant. Sie wissen, dass wir aufladbare Geräte haben, wenn der Strom knapp wird, oder? Also laden wir die Batterien oder was auch immer das Gerät ist, auf und bringen es auf 100%. Aber dann geht es einfach wieder runter. Was tun wir also? Wir laden es wieder auf. Wie wäre es damit? Warum lassen Sie es nicht eingesteckt? Ich weiß. Wenn Sie eine bessere Illustration haben, bin ich mehr als bereit, davon zu hören.

Wenn wir beten, schließen wir uns an die mächtigste Kraftquelle an, die uns zur Verfügung steht, denn er ist allmächtig. Und ist es nicht so, dass wir, wenn wir Hilfe brauchen, viel Hilfe, zu jemandem gehen, der uns helfen kann? Wir werden nicht zu jemandem gehen, der nicht in der Lage ist oder nicht das besitzt, was wir zur Zeit der Bedürftigkeit und Hilfe brauchen. Also gehen wir zu dem, der fähig ist, mehr als fähig. Ich brauche Kraft. Ich brauche Hilfe. Ich brauche Energie. Ich bin hier. Ich bin verfügbar. Alles, was Sie tun müssen, ist zu bitten.

Wir - Lassen Sie es mich so sagen: Wir haben ungehinderten Zugang. Wir bekommen nie eine Sprachnachricht. Wir haben ungehinderten Zugang zu einem allmächtigen Gott, der über alles verfügt, was wir brauchen, wann immer wir Hilfe brauchen.

Wollen Sie mich auf den Arm nehmen?

Und wir bitten ihn nicht um Hilfe, die uns zur Verfügung steht? Was ist aus dem Gebet geworden? Wie sehr ist das Gebet im Leben eines Christen abgewertet und entwertet worden, wenn wir wissentlich Zugang zu dieser Kraftquelle haben, sie aber nicht nutzen?

Wissen Sie, Epheser 6 ist ein Abschnitt der Heiligen Schrift, mit dem wir sehr vertraut sind. Wir bezeichnen es liebevoll als geistliche Waffenrüstung. Ziehen Sie die ganze Waffenrüstung Gottes an. Wir ringen nicht gegen - ringen ist ein wichtiges Wort. Das ist eine korrekte Übersetzung, denn das ist eine Art Gamechanger, es verändert den Charakter des geistlichen Kampfes. Denn wenn Sie Kampf sagen, dann ist es ein Kampf. Wenn Sie "ringen" sagen, ist das ein Ganzkörpereinsatz. Beim Ringen wird jeder Muskel im Körper beansprucht, für diejenigen unter Ihnen, die sich mit Ringen auskennen.

Wenn man ringt, dann ringt man nicht gegen Menschen, sondern man ringt gegen, und Paulus nennt und zählt vier Wesenheiten im geistlichen Bereich auf, die einen unterschiedlichen Stellenwert haben. Und er fährt fort, und wir kennen es gut, vielleicht sogar, man könnte sagen, wir kennen es zu gut. Wir wissen um den Helm des Heils. Wir wissen um... der übrigens den Geist schützt. Wir wissen um den Brustpanzer der Gerechtigkeit, der das Herz schützt. Wir wissen um die Schuhe des Evangeliums des Friedens, die Bereitschaft. Wir wissen um den Schild des Glaubens, der über allem steht, verschlossen, mit Nut und Feder, um die flammenden Pfeile des Bösen auszulöschen. Wir kennen das Schwert des Geistes, die einzige offensive Waffe in der Rüstung. Und wir wissen auch um den Gürtel der Wahrheit, der übrigens alles zusammenhält.



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Überlegen Sie sich das. In Wahrheit steckte das Schwert im Gürtel. Der Brustpanzer ist mit dem Gürtel verbunden, bis zu den Schuhen. Der Schild war mit dem Gürtel verbunden. Alles, der Gürtel hielt alles zusammen. Kein Wunder, dass es der Gürtel der Wahrheit ist. Das ist es, was alles zusammenhält. Wir wissen also sehr gut über die Rüstung Bescheid, vielleicht sogar zu gut.

Aber hier ist etwas, worüber wir nicht oft sprechen, wenn es um die geistliche Rüstung geht. Wie legt man sie an? Wie verwenden Sie sie? Gebet. Ich finde es sehr interessant, dass der Apostel Paulus, nachdem er diese Metapher der geistlichen Rüstung verwendet hat, fortfährt und sagt: Betet andauernd, allezeit. So legt man die Rüstung an. Ich meine, man muss sich das so vorstellen. Hier bin ich, ich habe die Rüstung an. Ich habe mein Schwert, aber ich benutze es nicht. Ich stehe einfach nur da. Wenn ich nicht bete, benutze ich nicht das, was mir gegeben wurde, meine Rüstung, meine Waffen.

So ziehen wir die Rüstung an. Das ist die Art und Weise, wie wir die Rüstung verwenden. Gebet. Gebet. Vor allem, wenn wir angegriffen werden, geistlich angegriffen. Aber wie kommt es, dass wir hier diesen Zugang zu einem allmächtigen Gott haben, der uns ein offenes Angebot gemacht hat, jederzeit mit allem zu ihm zu kommen? Und er steht bereit, und er ist sogar noch weiter gegangen und hat uns versprochen, dass, wenn ihr zu mir kommt jederzeit wegen irgendetwas, und mich um irgendetwas bittet, und es dem Vater Ehre bringt, ihr es bekommt. Und Jakobus hat gerade gesagt: "Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet".

Lassen Sie uns also noch einmal darauf zurückkommen, denn ich glaube, wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, gibt es keinen von uns hier, mich übrigens eingeschlossen, der nicht schon einmal in einer Situation war, in der er Hilfe brauchte und sich nicht an Ihn gewandt hat, um Hilfe zu bekommen. Hier ist mein Gott, mein Herr, mein Erlöser, mein König der Könige, mein Herr der Herren, der mich so sehr liebt, und er wartet nur auf mich. Kommt einfach zu Mir und bittet Mich. Ich werde dir helfen. Aber nein, wir rufen jemand anderen an und bitten ihn um Hilfe. Der Herr sagt, Ich... Bitte einfach mich.

Darf ich darauf hinweisen, dass Gott manchmal eine Situation in unserem Leben zulässt, und sei es nur, um uns dazu zu bringen, ihn um Hilfe zu bitten. Für diejenigen unter Ihnen, die mit uns Vers für Vers den Hebräerbrief studiert haben: Hebräer 4:16. Dies ist ein Lebensvers, ein Lieblingsvers für viele. Der Schreiber des Hebräerbriefs sagt: *"So lasst uns nun mit Zuversicht zu Gottes Gnadenthron treten,"* (und ich möchte, dass Sie dieses Wort "Zuversicht" festhalten) *"damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden, die uns hilft, wenn wir in Not sind."*

Ich denke, die Antwort ist sozusagen in diesen Vers eingewoben, und ich werde es erklären. Könnte es sein, dass wir uns nicht im Gebet an den Herrn wenden und ihn um Hilfe bitten, weil wir nicht die Zuversicht haben, dass er uns helfen wird? Wir haben nicht diese, ja, in Ermangelung eines besseren Ausdrucks, geheiligte Stärke oder heilige Kühnheit.

Einige Ihrer Übersetzungen geben es sogar als "kühn vor den Thron treten" wieder. Weil Sie jetzt Zugang haben. Es gibt nichts, was Sie trennt. Dieser Schleier ist zerrissen. Sie müssen nicht warten bis zu diesem einen Tag im Jahr, Jom Kippur. Nein, Sie haben ungehinderten Zugang, Sie können jederzeit eintreten. Ruft mich jederzeit an. Komm vertrauensvoll zu Mir. Das ist kein Selbstvertrauen. Das ist ein Glaube und eine Zuversicht, dass ich zum Herrn gehen kann und dass ich mir dieser einen Wahrheit sicher und gewiss sein kann: In meiner Not brauche ich Hilfe; ich bin zuversichtlich, dass Gott mir helfen wird.

Und da ist noch etwas. Wir haben schon einmal darüber gesprochen. Für mich persönlich hat es das Leben verändert, und ich hoffe, es ist eine Ermutigung für Sie, vor allem, wenn es um Gebet geht. Gott wird unsere Gebete immer genau so beantworten, wie wir unsere eigenen Gebete beantworten würden, wenn wir wüssten, was er weiß. Denn er ist nicht nur allmächtig, sondern auch allwissend. Er kennt das Ende von Anfang an. Manchmal gehen wir zu Gott und bitten ihn, und dann erhört er unser Gebet nicht, nicht auf unsere Weise, nicht in unserer Zeit, nicht in unserer Farbe und nicht nach unseren Vorlieben. Denn wir haben in den Einstellungen unsere Präferenzen festgelegt, und Gott hat nicht auf diese Präferenzen reagiert. Warum? Oh, wenn Sie nur wüssten.



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Ich stelle mir manchmal vor - so denke ich eben. Beten Sie für mich. Ich weiß, dass es dafür klinische Begriffe gibt. Aber ich stelle mir gerade vor, wie der Herr sagt: Du willst nicht, dass ich dieses Gebet erfülle. Ich meine, ich möchte, dass du zu mir kommst, aber wenn du das wüsstest, was ich weiß, was kommt, würdest du nicht so beten. Und deshalb sagen wir Dinge wie: Ich bin so dankbar für die Gebete, die Gott erhört hat, aber ich bin auch sehr dankbar für die Gebete, die Gott nicht erhört hat. Denn hätte er das Gebet auf diese Weise erhört, wäre es möglicherweise katastrophal gewesen. Und Gott weiß das.

Und das mit dem Timing ist auch so eine Sache, nicht wahr? Wir werden ungeduldig, weil Gott mit der Erhörung des Gebetes vielleicht noch auf Seine Zeit wartet. Und seien Sie ehrlich: Sie wollen nicht, dass er dieses Gebet vorzeitig erhört. Denn beim Warten, und da haben wir es wieder, es gibt so viele Klischees. Gottes Verzögerungen sind keine Absagen Gottes. Ich denke an Jesaja 30,18: *"Der Herr wird warten, um euch gnädig zu sein."* Es ist die Gnade Gottes, das Timing Gottes. Sein Timing ist immer perfekt. Er ist nie zu spät, aber auch nie zu früh. Wenn wir also zu Ihm gehen, haben wir diese Kühnheit, dieses Vertrauen, dass Er uns helfen wird, aber Er wird es auf Seine Weise und zu Seiner Zeit zu Seiner Ehre tun. Aber wenden Sie sich einfach an Ihn.

Ich denke an das alte, zeitlose Lied: "Welch ein Freund ist unser Jesus." ♪ Oh, welch unnötiger Schmerz, den wir ertragen, ♪ Alles nur, weil wir nicht alles im Gebet zu ihm tragen. ♪ ... Hier ist Gott, der sagt... Komm zu mir. Ich werde dir helfen. Ich werde dir helfen. Ich habe alles, was du in deiner Zeit der Not brauchst. Bitte einfach mich. Ich möchte dir helfen. Ich liebe dich so sehr. Es ist mir eine große Freude und ein Vergnügen, dir helfen zu können. Warum kommst du nicht zu mir und bittest um Hilfe?

Nun, das bringt uns zum zweiten Teil von Vers 13, wo wir den zweiten Grund finden, warum das Gebet so mächtig ist. Ich werde das erklären, es ist einfach die Gegenwart Gottes. Bleiben Sie bei der Sache. Jakobus sagt zuallererst: "Ist irgendjemand" - und ich bin froh, dass er so anfängt, denn er hatte mich schon bei *"Ist jemand unter euch in Schwierigkeiten? Er bete."* Okay, das bin ich; ich sollte wohl besser beten. Aber dann sagt er weiter: *"Ist jemand unter euch guten Mutes?"* Nun, preise den Herrn.

Warten Sie einen Moment.

Wussten Sie, dass der Lobpreis des Herrn ein Gebet des Lobes ist? Wenn wir singen, beten wir eigentlich in unserem Lob den Herrn an. Das müssen Sie verstehen, denn es ist von entscheidender Bedeutung dafür, warum das Gebet so mächtig ist. Sehen Sie, Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes.

Das ist übrigens der Grund, warum es so ist - ich nehme nur den Donnerstagabend als Beispiel. Sie kommen von der Arbeit nach Hause und wollen zur Bibelstunde gehen, aber es war ein harter Tag. Und dann kommt man nach Hause und macht den fatalen Fehler, etwas zu essen, was man nicht tun sollte, weil man weiß, dass die Schläfrigkeit einfach beginnt, wissen Sie, und dann setzt man sich hin, und das war der nächste Fehler. Und ich bin so müde und satt. Ich könnte einfach online zusehen.

Ich spreche nicht über irgendjemanden, ich sehe jeden an. Ich meine ja nur. Wir sprechen hier übrigens von der örtlichen Gemeinde. Und dann stehen Sie auf, steigen ins Auto und fahren zur Kirche, und dann kommt Kapon und fängt an, den Lobpreis zu leiten und Sie: ... Das verändert alles. Ich meine, Sie werden sagen: Wow, ich bin so froh, dass ich gekommen bin. Oh, interessant. Vielleicht war das der Feind. Ach was, kommen Sie schon!

Ist es nicht gerade deshalb so? Satan kennt die Heilige Schrift besser als Sie und ich. Und Satan weiß nur zu gut um die Macht des Gebets, denn er weiß, dass es der entscheidende Faktor ist. Deshalb bricht jedes Mal, wenn Sie zum Beten gehen wollen, wenn Sie sich Zeit nehmen, um zu beten, die ganze Hölle los. War das in Ordnung, wenn ich es so sage? Ich kann es auch anders umschreiben, wenn Sie wollen. Sie wissen, worum es geht.

Ich meine, das Telefon klingelt, die Kinder streiten sich, irgendetwas passiert. Es ist der Feind. Man wird schläfrig, es ist der Feind. Er will nicht, dass Sie in die Gemeinde gehen und den Herrn preisen und anbeten, weil er weiß, dass das der entscheidende Faktor ist, dass Gott im Lobpreis seines Volkes wohnt und die Gegenwart des Herrn hier in dieser Kirche ist, wenn wir ihn preisen. Das ist Psalm 22:4. *"Aber du bist heilig, der du in den Lobgesängen Israels wohnst."*



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Sehen Sie sich das an. Psalm 16,11: *"Du tust mir kund den Weg des Lebens; Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich."*

Also, mal sehen, ob ich das richtig verstanden habe. Beobachten Sie, wie das funktioniert. Ich preise also den Herrn; Er wohnt im Lobpreis seines Volkes. Und wenn dann Seine Gegenwart da ist, dann habe ich die Fülle der Freude. Kein Wunder, dass der Feind nicht will, dass ich bete oder preise, denn er weiß, dass der Herr mich füllen wird. Ich meine, körperlich verändert sich alles. Müde? ... Vorher, meine Augen, meine Augenlider, Sie wissen schon, die Zahnstocher-Sache und das Gähnen.

Und dann komme ich hierher. Ich meine, die Hände sind erhoben, und ich gähne nicht mehr. Ich preise den Herrn immer mehr. Es wirkt sich tatsächlich physisch, physiologisch und neurologisch auf Sie aus. Wussten Sie schon...? Ich möchte hier nicht zu weit ausholen. Ich lerne eine Menge. Eines der Dinge, die ich lerne, ist, dass ich noch eine Menge lernen muss.

Aber eines der Dinge, die ich gelernt habe, ist, dass man, wenn man singt und den Herrn lobt, tatsächlich beide Seiten des Gehirns benutzt. Jetzt brauche ich jede Hilfe, die ich bekommen kann, wenn es um mein Gehirn und dessen Nutzung geht. Aber wissen Sie, und das sind keine Christen, über die wir hier reden, die forschen, diese säkularen Forscher haben herausgefunden, dass es in unseren Gehirnen und unserem Verstand so etwas eine Vorverdrahtung für Musik gibt, also ob wir geschaffen wurden, um anzubeten.

Wir müssen anbeten. Es geht nicht um die Frage, ob wir anbeten. Die Frage ist, was oder wen wir anbeten werden? Denn wir wurden geschaffen, um anzubeten. Und deshalb ist es so, wenn man sich hierher schleppt und wirklich müde ist, wenn man einen wirklich langen Tag hinter sich hat und anfängt, den Herrn zu loben, dann denkt man sich: Fast wäre ich nicht gekommen. Und ich meine, die Gegenwart des Herrn ist hier an diesem Ort, und es herrscht Freude in Fülle. Und es verändert dein ganzes Wesen. Es verändert Ihre Gefühle und Ihr Denken.

Nun, ich möchte weitermachen. Es gibt so viel. Vielleicht hätte dies eine zweiteilige Lehre werden sollen, aber wir werden versuchen, es in einen Teil zu packen. Ich komme gegen 14:00 Uhr hier raus.

Okay. Lassen Sie uns über Gottes Heilung sprechen, Vers 14. Hier gibt uns Jakobus vor, was zu tun ist, wenn jemand Heilung braucht, und das ist sehr konkret. Und wir tun dies als Gemeinde. Wir werden den Kopf mit Öl salben. Damals haben sie mich - Mann, wenn ich das täte, würde ich wahrscheinlich geschlagen werden. Aber sie gossen das Öl tatsächlich auf die Person. Ich meine, es tropfte an ihren Bärten herunter, vorausgesetzt natürlich, sie haben einen Bart, man salbte sie mit Öl, ein Symbol des Heiligen Geistes, da ist übrigens nichts Magisches an dem Öl. Mann, ich muss mir etwas von ihrem Öl besorgen. Nein, es ist ein Symbol für den Heiligen Geist, und man salbt sie mit Öl, legt ihnen die Hände auf und betet für sie.

Und wie wir im nächsten Vers sehen werden, wird das Gebet, das im Glauben gesprochen wird, die Kranken heilen. So mächtig ist das Gebet. Das Gebet ist so mächtig, dass es die Heilung der Kranken durch Gott bewirken kann.

Nun haben wir hier ein Problem, und ich denke, Sie wissen, worauf ich hinaus will, denn dies hat leider zu vielen falschen Lehren geführt, die besagen, dass man geheilt wird, wenn man nur genug Glauben hat. Oh, du bist nicht geheilt? Du hast wohl nicht genug Glauben. Wir kennen es als das "Wort des Glaubens" oder, wie es einer sarkastisch beschrieb, als "name it, claim it, blab it, grab it". [nenne es, beanspruche es, plappere es, nimm es] Das ist eine falsche Lehre. Gott will, dass alle Menschen geheilt werden.

Ach, wirklich? Ja, wenn wir nur genug Glauben haben. Und sie berufen sich auf diesen Vers, um ihre Argumente zu untermauern. Das ist das Problem, denn in der ganzen Heiligen Schrift gibt es viele Berichte über gläubige Männer und Frauen, die nicht geheilt wurden, allen voran der Apostel Paulus. Und ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf 2.Korinther 12 lenken. Sie kennen das sehr gut, aber ich möchte etwas herausstellen. Ab Vers 7 schreibt der Apostel Paulus durch den Heiligen Geist und sagt: *"Und damit ich mich wegen der hohen Offenbarungen nicht überhebe,"* (Einige Ihrer Übersetzung geben es als 'besonders überhebe' wieder) *"ist mir*



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

gegeben" (Das ist ein Geschenk) "ein Pfahl ins Fleisch," (Wie kann das eine Gabe sein?) "ein Bote des Satans, um mich zu quälen," (Nein, danke. Ich will dieses Geschenk nicht) "damit ich mich nicht überhebe. Darüber habe ich den Herrn dreimal angefleht, dass er von mir weiche."

Er betete und flehte zu Gott. Und was war die Antwort des Herrn? Komm schon, Paulus, das kannst du besser. Hab einfach genug Glauben, dann werde ich dich heilen. Ja, ja. ... Entschuldigung, das war zu viel. Nein, das war nicht die Antwort des Herrn.

Vers 9: "Und er sprach zu mir: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft (Stärke) vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten meiner Schwachheit rühmen, auf dass die Kraft (KRAFT) Christi in mir wohne. Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit" (hören Sie sich diese Aufzählung an), "in Schwachheit, in Misshandlungen, in Bedrängnissen, in Verfolgungen, in Schwierigkeiten" (sind Sie auch so überführt wie ich?) "um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark."

Okay. Worauf wollen Sie hinaus, Pastor?

Ich will damit sagen, dass, wenn jemand Glauben hatte, es der Apostel Paulus gewesen wäre, oder? Sind wir damit einverstanden? Sind Sie damit einverstanden? Nun, Paulus ist geplagt, gequält. Und übrigens, wir wissen nicht, was dieser Pfahl war und hören Sie auf, es herauszufinden. Ich meine, in den Bibelkommentaren gibt es keinen Mangel an Auslegern, die darüber spekulieren, ob ein Pfahl das und jenes sein könnte.

Stop! Meinen Sie nicht, dass Gott, wenn er gewollt hätte, dass wir die Einzelheiten kennen, Paulus inspiriert hätte, genauer zu sein? Paulus, was war es? Hier ist der Grund, warum das nicht der Fall ist. Denn wenn wir wüssten, was es ist, und es nicht etwas wäre, mit dem wir zu kämpfen haben, würden wir es abtun. Oh, damit habe ich keine Probleme. Was sagt der Rest des Kapitels? Indem es allgemein gehalten und nicht spezifisch ist, geben wir dem Heiligen Geist Spielraum, die Lücke auszufüllen. Denn ich wage zu behaupten, dass es niemanden unter uns gibt, der hier ist oder sogar online zuschaut, der nicht einen Pfahl intus hat. Und wir haben Gott gebeten, Gott, bitte!

Einige von Ihnen denken jetzt, dass es sich um eine Person handelt. Das ist mein Chef. Gott! (Grummeln) Und Er tut es nicht. Warum? Denn dort liegt die Macht. Siehst du, das ist so mächtig, wenn ich es wegnehme, ist das Spiel vorbei. Du wirst dich aufplustern, dich selbst loben und stolz sein. Du wirst dich über alle Maßen erheben. Du wirst dich selbst erhöhen und mir keine andere Wahl lassen, als dich zu erniedrigen, denn Gott erniedrigt die Erhabenen und er erhöht die Demütigen.

Nun, einen Moment. Warum sollte Paulus dazu neigen, sich besonders zu erhöhen? Oh, 14 Jahre zuvor hat Paulus nicht einmal ein Wort darüber verloren. Und wenn er es dann endlich tut, ist es fast so, als hätte man ihn dazu gezwungen. Und das tut er nur sehr widerwillig. Er bezieht sich auf dieses Ereignis in der dritten Person. Er spricht von sich selbst in der dritten Person. Ich weiß von einem Mann, der in den Himmel entrückt wurde und dem gezeigt wurde, ich meine...

Und wegen dieser Enthüllung; um mich davon abzuhalten, nicht - ich hätte das auf jeden Fall getan. Ich hätte Bücher geschrieben. Ich wäre auf eine Vortragsreise gegangen. Ich wäre so von mir eingenommen gewesen.

Aber Gott sagt: Nein, ich werde dich vor diesem Stolz schützen, der dich zerstören wird. Also Paulus, du willst nicht, dass ich dir das wegnehme. Ja, aber es quält mich. Aber Paulus löst das Problem und sagt: Okay, ich bin jetzt damit einverstanden. Ich werde sogar von der Bitte, Gott möge es wegnehmen, zur Bitte übergehen, Gott möge es nicht entfernen.

Denn wenn du es wegnimmst. Oh, meine Güte! Das ist es also, was mich in Demut von Dir abhängig macht. Du lässt das zu; es quält mich täglich. Ein Bote des Satans, der mir immerhin von Gott gegeben wurde. Was für ein Geschenk. Nun, jetzt weiß ich, dass es ein Geschenk ist. Das ist ein Geschenk, und ich brauche es, und bitte nimm es nicht weg. Denn in dieser Schwäche, in dieser Prüfung, in diesem Kampf, in dieser Schwierigkeit, in dieser Situation liegt es.



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Und Sie wissen, was es in Ihrem Leben gibt, wofür Sie vielleicht schon seit Jahren gebetet haben. Und Gott... es scheint so, als ob Ihre Gebete an der Decke abprallen würden. Noch einmal: Gott wird Ihre Gebete genau so beantworten, wie Sie Ihre eigenen Gebete beantworten würden, wenn Sie wüssten, was Er weiß. Und Er weiß, wenn Er die Situation lösen würde, den Nachbarn entfernen und - Entschuldigung - den Chef umbringen würde, ihn einfach rausnehmen würde. Tut mir leid. Sie wissen schon, einfach den Dorn entfernen. Was auch immer das für ein Dorn ist, füllen Sie die Lücke aus. Gott weiß es.

Nein, Paulus, das willst du nicht. Darin liegt die Quelle deiner Kraft, denn in dieser Qual, in dieser Schwäche hast du Zugang zu Meiner Gnade. Und die Kraft wird durch diesen Pfahl in deinem Kampf vervollkommen. Man möchte fast um einen weiteren Dorn bitten. Okay, übertreiben Sie es nicht. Das ist zu viel.

Wir haben hier in den Versen 15 und 16 noch einen weiteren rauen Fall. Und das hat mit der Vergebung Gottes zu tun. Nun, auch hier finden wir eine bekannte Schriftstelle, die die Quelle vieler falscher Lehren im Leib Christi war. Die ist fast ein Zimmergenosse des: "Wenn du nur genug Glauben hast, wird Gott dich heilen". Ich spreche von denjenigen, die getäuscht werden, weil sie glauben, dass der Grund für ihre Krankheit in einer uneingestanden Sünde in ihrem Leben liegt. Damit will ich nicht sagen - die Folgen unserer Sünde können zwar zu Leiden und Krankheit führen, aber man kann jemandes Krankheit nicht kategorisch einer Sünde zuordnen. Das ist wieder einer der Verse, die für die Irrlehre erhalten müssen, dass der Grund für Ihre Krankheit die Sünde in Ihrem Leben ist.

Eine wahre Geschichte. Ich vertraue darauf, dass der Heilige Geist mich dazu veranlasst, dies zur Erbauung von jemandem weiterzugeben. Meine Frau und ich haben 10 Jahre gebraucht, um Kinder zu bekommen. Bei uns wurde ungeklärte Unfruchtbarkeit diagnostiziert, was im Grunde bedeutet, dass die Unfruchtbarkeit ungeklärt ist. Vielen Dank dafür. Wie viel schulde ich Ihnen? Natürlich sind alle Empfehlungen, Sie müssen adoptieren, oder, Sie wissen schon, Sie sollten dies versuchen, oder, Sie wissen schon, wir haben einige Optionen. Wir gingen also in die Gemeinde und alle unsere Freunde - das ist jetzt 10 Jahre her, unsere ersten 10 Jahre Ehe. In diesem Jahr werden wir 34 Jahre verheiratet sein. [...]

Die ersten 10 Jahre unserer Ehe hatten wir keine Kinder. Oh, wir wurden schwanger und haben das Baby in der Schwangerschaft verloren, eine Fehlgeburt, einmal eine Eileiterschwangerschaft. Wir gingen in die Kirche, alle unsere Freunde sie bekamen Zwillinge und Kinder, und ich meine, neue Kinderwagen. Sie kaufen Minivans und fahren vor, parken neben uns und so, na-na, na-na-na. Und es hat nicht geholfen, als ein Bruder in Christus, den ich wirklich gut kannte, mir nicht nur sagte, dass der Grund, warum du keine Kinder hast und keine Kinder bekommen kannst, die Sünde in deinem Leben ist, weil er ein Freund aus der Kindheit war, sondern er ging sogar so weit, mir die konkrete Sünde in meinem Leben aufzuzeigen.

Oh, das war... Ja... Dieser Typ... Scher dich hinter mich, Satan. Vielen Dank, Bruder. Wozu sind Freunde da? Und ich wäre bestenfalls unaufrichtig, schlimmstenfalls unehrlich, wenn ich nicht zugeben würde, dass es mich hart getroffen und sehr verletzt hat. Ich bekenne also alles. Herr, es tut mir leid wegen des Schokoriegels, den ich gestohlen habe, als ich vier Jahre alt war. Und ich gehe mein Leben durch. Es hat Jahre gedauert, und ich habe nicht einmal alles abgedeckt, also...

Aber dann begann der Herr, mir zu sagen: Nein, es ist nicht wegen dem. Das ist nicht der Grund. Es gibt einen Bericht im Johannesevangelium, Kapitel 9, ich beginne in Vers 1 zu lesen. *"Als Jesus vorbeikam, sah er einen Mann, der von Geburt an blind war. Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser Mensch oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde?"* Das ist schlechte Theologie. Und wenn Sie hier sitzen oder online zusehen und so denken, dann hört das hier und jetzt auf, und zwar aufgrund der Antwort, die Jesus gibt. "Weder noch." Wie ist das? "Weder noch." Es liegt nicht an einer Sünde. *"Weder dieser Mann noch seine Eltern haben gesündigt."*

Ich werde mich nicht mit der ganzen falschen Lehre der Generationenflüche befassen. Oh, wow, vielleicht muss ich das jetzt mit dieser Antwort tun. Ich meine, es steht direkt in den Geboten, Exodus 20. Haben Sie das sorgfältig gelesen? Er besucht die Ungerechten - und das ist ihr Lieblingsvers. Oh, auf dir lastet ein Generationsfluch. Ihr Urgroßvater war... Nun, da könnte etwas dran sein. Aber der Herr sucht die Missetat der



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Kinder bis ins dritte Glied heim, um ihnen Barmherzigkeit zu erweisen, nicht um sie zu verfluchen. Du wirst für Großvaters Sünden bezahlen, für die Sünden des Vaters. Nein! Tut mir leid, ich bin weit abgeschweift.

Nein, es gibt keinen Generationen... Können Sie sich Jesus am Kreuz vorstellen? Es ist vorbei, Komma, bis auf die Flüche der Generationen. Das ist immer noch ein Problem. Damit müssen Sie sich auseinandersetzen. Nein. Hey, hört mal, unsere Eltern waren vielleicht in einige Dinge verwickelt, und das hat uns beschmutzt, und genau, es gibt Ungerechtigkeit, aber der Herr besucht uns, um uns Barmherzigkeit zu zeigen. Wenn Sie also leiden, wenn Sie krank sind, dann liegt das nicht daran, dass es in Ihrem Leben eine uneingestandene Sünde gibt. Es ist weder noch.

Aber warum wurde er dann blind geboren? Oh, ich bin so froh, dass Sie gefragt haben. So sollte "das Werk Gottes an ihm offenbart werden". Er wurde für diese Zeit so geboren, damit ich ihn heilen kann. Das ist der Grund. Nicht wegen der Sünde, nicht wegen seiner Sünde oder der Sünde seiner Eltern.

Warten Sie einen Moment, Pastor. Was ist mit den Berichten in der Bibel, in denen Jesus sie heilt, aber anstatt zu sagen: Steh auf und geh, sagt er: Deine Sünden sind dir vergeben? Ich denke an den Mann, den sie in einem Korb vom Dach eines vollen Hauses hinabließen, und Jesus heilt ihn, aber er sagt zu ihm: Deine Sünden sind dir vergeben. Und hier sind die Leute, die ihn wahrscheinlich im Korb herunter gelassen haben und sagen: Nein, das ist das falsche. Wir wollen, dass er geheilt wird. Und dann sagt er: Deine Sünden sind dir vergeben.

Warte, warte, wir haben uns die ganze Arbeit gemacht und ihn durch das Dach hinuntergelassen. Ich glaube, sie schulden dem Hausbesitzer ein neues Dach. Aber er sagt... und dann forderten sie ihn heraus. Und seine Antwort lautet: *"Ist es einfacher für mich zu sagen, dass dir deine Sünden vergeben sind, oder steh auf und geh?"* Mit anderen Worten: Es war wegen der Sünde.

Es gibt also Fälle, in denen Leiden und Krankheit eine direkte Folge der Sünde sind. Und wir finden einen solchen Bericht im Johannes-Evangelium, Kapitel 5. Da ist ein Mann, der seit 38 Jahren an einer Krankheit leidet und abergläubisch am Teich Bethesda wartet. Das ist das Arabische, Bethesda. Diejenigen von Ihnen, die mit uns in Israel waren, wir haben diesen Ort besucht. Es gab einen Aberglauben, der besagte, dass man geheilt würde, wenn man irgendwie ins Wasser käme, wenn das Wasser aufgewühlt sei. Dieser Typ hatte also mit allerlei seltsamen, abergläubischen Dingen zu tun.

Und an diesem einen Festtag kommt Jesus vorbei und sieht ihn dort liegen und fragt ihn, und das finde ich sehr interessant, er fragt ihn im Grunde: Willst du geheilt werden? Möchte ich geheilt werden? Nun, hier ist seine Antwort: *"Herr, ich habe keinen, der mich in den Teich bringt wenn das Wasser sich bewegt, wenn ich aber hinkomme, steigt ein anderer vor mir hinein."* Jesus' Antwort: Was willst du, dass ich tue? Dich reinwerfen, damit du geheilt werden kannst? Nein. ...

Er sagt zu ihm: *"Steh auf, nimm dein Bett und geh. Und sogleich war er geheilt."* In Vers 14 findet Jesus ihn im Tempel und erzählt es allen. Und sie befragen ihn: Wer hat dir das angetan? Wer hat dir das angetan, richtig? Man muss die religiösen Führer einfach lieben, oder? Und er sagte: Da war dieser Mann, der mich geheilt hat. Und Jesus begegnet ihm und sieht ihn im Tempel, und er sagt zu ihm: (Ich möchte, dass Sie sehr sorgfältig zuhören) *"Siehe, du bist gesund geworden;"* (du bist geheilt) *"sündige nicht mehr, damit dir nichts Schlimmeres widerfahre."*

Das bedeutet, dass der Grund, warum du so krank warst, deine Sünde war. Er sagt nicht, seid sündlos. Nein, sündige nicht mehr diese Sünde. Ähnlich wie bei der Frau am Brunnen, zu der er sagt: "Geh hin und sündige nicht mehr". Nicht die Frau am Brunnen, sondern die Frau, die auf frischer Tat ertappt wurde. Und er sagt zu ihr: Geh hin und sündige nicht mehr.

Hören Sie, so etwas wie Sündlosigkeit gibt es diesseits der Herrlichkeit nicht. Aber hier ist, was der Heilige Geist tut, der uns innewohnt. Es geht nicht darum, dass wir sündlos [sinless] sind, sondern dass wir weniger sündigen [sin less]. Haben Sie das verstanden? Ich weiß, es ist ein Wortspiel. Aber das ist Teil des heiligenden, regenerierenden Prozesses der Innewohnung und der Befähigung durch den Heiligen Geist.



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

Nun, ich wollte so viel Zeit wie möglich sparen. Ich habe nicht so gut gearbeitet, wie ich es wollte, denn das braucht etwas Zeit, dieses letzte, Nummer 5 in den Versen 17 und 18. Und es hat damit zu tun, dass das Gebet so mächtig ist, dass es Gottes Wunder bewirken kann.

Auch hier greift Jakobus wieder auf ein Beispiel aus dem Alten Testament zurück. Diesmal kommt er auf Elia zu sprechen, einen meiner Lieblingsmänner Gottes. Ich weiß, dass ich das über jeden Gottesmann in der Bibel sage, aber ich kann es kaum erwarten, Elia zu treffen. Ich meine, man lernt seine Persönlichkeit ein wenig aus den Berichten der Heiligen Schrift kennen. Und nach dem Wettstreit mit den Propheten Baals hat er eine - nennen wir es mal Glaubenskrise, und er flieht, während Isebel einen Mordanschlag auf ihn verübt, und er versteckt sich in einer Höhle.

Und der Herr erscheint ihm, aber nicht im Feuer oder im Erdbeben oder im Wind, sondern in der stillen, kleinen Stimme und fragt ihn: Was tust du? Genau so. Er hat es auch genau so gesagt. Elia, was machst du hier? Und er sagt: Sie haben alle ihre Knie gebeugt! Er sagt: Elia, ich habe 7000 Menschen wie dich in Jerusalem, die noch nicht vor Baal gekniet haben. Wie dem auch sei, ich habe mich darüber ausgelassen. Aber er berichtet, wie Elia betete und der Regen ausblieb. Dann hat er wieder gebetet: Sie haben dreieinhalb Jahre Dürre hinter sich. Alles stirbt, jeder stirbt. Er betet erneut, und dann beginnt es zu regnen.

Okay, wo ist das Problem? Ich meine, wir reden hier über Elia. Okay, ich würde jetzt schließen, wäre da nicht dieses interessante Detail, das in Vers 17 versteckt ist. Wir könnten jetzt schließen, wir könnten alle nach Hause gehen, wenn da nicht das wäre, was Jakobus in Vers 17 sagt, als er darauf hinweist, dass Elia genau wie Sie und ich ist.

Wie meinen Sie das?

Nun, wenn Sie so sind wie ich, und ich vermute, dass Sie das sind. Danke übrigens, dass Sie darüber gelacht haben. Ist es nicht so, dass, wenn wir von Elia lesen und all diese mächtigen Männer und Frauen Gottes, nun, natürlich es ist Elia! Er war nicht nur wie Sie und ich, er war vielleicht noch schlimmer.

Mit anderen Worten: Tun Sie die Wunder Gottes nicht mit dem Argument ab, ja, natürlich, denn das war ja Elia. Nein, das hätten Sie sein können, und Sie können es immer noch sein, denn Elia ist genau wie Sie. Es gibt keinen Unterschied zwischen Ihnen und - tut mir leid, wenn ich schreie. Pastor, was meinen Sie? Sie schreien die ganze Zeit. Aber er war nur ein Mann. Er hat seine Hose genauso angezogen wie wir, Leute. Natürlich hatten sie keine Hosen wie wir heute, aber Sie verstehen schon, worum es geht. Er war genau wie wir. Er hatte Zweifel und Probleme und Fragen und ... Fragen. Darauf werde ich mich nicht einlassen. Das kennen Sie bereits. Wir alle haben Probleme. Ich meine, er war ein Mensch wie wir.

Es geht also darum, dass Elia Zugang zu dem hat, zu dem wir selbst, wie er, immer noch Zugang haben. Gebet. Ja, aber Gott wird - das ist Elia, er wird Elia's Gebet erhören. Schließlich handelt es sich hier um Elia. Nun, wie wäre es damit? Das ist Bob. Okay, das hat nicht so gut funktioniert. Er ist ein ganz normaler Mensch. Was ist daran so außergewöhnlich? Gebet. Das Gebet macht aus einem gewöhnlichen Elia, JD, Bob, was auch immer, etwas Außergewöhnliches. Das Gebet, so mächtig ist es.

Ich möchte Ihnen noch etwas mit auf den Weg geben, und ich schließe mich selbst mit ein, denn ich kann genauso zu schlampiger Agape neigen wie jeder andere, wenn es um dieses Thema geht. Aber es ist eine Art Herausforderung, und ich möchte sie in Form einer Frage stellen.

Wann haben Sie Gott das letzte Mal gebeten, etwas Unglaubliches zu tun, etwas, das nur Er tun kann?

Wissen Sie, manchmal beten wir kleine Gebete zu einem großen Gott. Ich liebe diese Illustration, ich habe sie vor vielen, vielen Jahren gehört; sie ist mir immer im Gedächtnis geblieben, sie bringt es wirklich auf den Punkt. Wissen Sie, hier ist Gott, der allmächtige Gott, der allmächtige Gott im Himmel. Schöpfer des Himmels und der Erde und des Meeres und von allem, was darin ist. Er hat diese Sterne hingeworfen; er kennt jeden einzelnen



Jakobus 5,13-18 -- 7. August

Warum Gebet so mächtig ist

Pastor JD Farag

von ihnen. Er hat sie nicht nur gezählt - wir könnten sie nie zählen -, er hat ihnen sogar Namen gegeben, und er erinnert sich an ihren Namen, im Gegensatz zu uns.

Und Er wartet. In Ordnung, JD wird beten. Gabriel, Michael, kommt hierher. JD wird beten. Kommt schon, auf geht's. Seid ihr bereit? Wir sind bereit, alles klar. Was auch immer er verlangt, es ist mir egal, wie ausgefallen es ist, wie groß es ist, wir werden es tun. Wenn es Mir Ruhm bringt, geht ihr hin und lasst es geschehen. Da kommt er. Seid ihr bereit? Psssst. Ruhe, alle zusammen! Himmlische Stille.

Und hier komme ich: Vater im Himmel, segne diese Speise für unseren Leib und... (Gelächter)

Okay, falscher Alarm. Ihr geht zurück. Ich sage euch nächstes Mal Bescheid.

Genau, deshalb liebe ich diese Illustration. Sie haben es verstanden, oder? Hier bin ich, ich bete. Ich meine, es ist nichts Falsches daran, bei Costco Iwilei um einen Parkplatz zu beten. (Gelächter) Für den Herrn ist nichts unmöglich, nicht wahr? Zumindest an einem Ort in der Nähe, wo ich nicht wie in Ewa Beach parken muss, um den Shuttle zu bekommen.

Aber wann haben Sie Gott das letzte Mal um ein Wunder gebeten? Es ist, als ob Gott nur darauf wartet, im Standby. Bitte mich einfach. In der Tat, er will es. Er wartet darauf, es zu tun. Gott, das ist unmöglich. Sagtest du unmöglich? Oh, ich bin der Gott des Unmöglichen! Schau mir zu. Nun, alles ist am Austrocknen. Es muss regnen. Ist dein Name Elia? Denn wenn du nicht Elia bist, kann ich es nicht tun. Nein, ich bin's nur, JD. Oh, okay. Hast du genug Glauben? Nein, das ist es auch nicht. Hast du eine uneingestandene Sünde? Nein, das ist es auch nicht.

Nein, wann haben Sie Gott das letzte Mal um ein Wunder gebeten? Gott, ich brauche ein Wunder. Nun, das ist zufällig mein Business. Ich bin zufällig in dieser Branche tätig. Ich bin ein Gott der Wunder. Lassen Sie mich noch einen Schritt weiter gehen und dann schließen wir. Was gibt es in Ihrem Leben, in dieser Situation, unter diesen Umständen, die so komplex, so unmöglich, so schwer, so schmerzhaft sind, und der Herr weiß es, und Sie brauchen ein Wunder.

Was würde sich ändern, wenn Sie wie Elia einfach auf die gleiche Kraftquelle zugreifen würden, die er hatte? Was würde sich ändern? Was würde sich ändern? Glauben Sie etwa, Gott will das nicht? Nun, ich war nicht sehr gut. Wissen Sie, es ist schon eine Weile her, dass ich im Wort war. Nein, so funktioniert das nicht. So funktioniert das nicht. Aber sehen Sie, der Feind hat uns in dem Glauben gelassen, dass wir uns das Wunder verdienen müssen. Nein. Elia war übrigens ein Sünder. Ich hoffe, das hat niemandem den Nachmittag verdorben. Aber er war ein Sünder, genau wie du und ich. Und doch hat Gott das alles getan, weil er gebetet hat. So mächtig ist das Gebet.

Kapono, komm hoch. Stehen Sie doch bitte auf.

Wir schließen mit einem Gebet. Ich hoffe - und da schließe ich mich wieder mit ein -, dass wir das Gebet anders sehen werden.

Vergib uns, Herr, dass wir nicht auf diese Sache zugreifen, die wir Gebet nennen.

Vergib uns, Herr, dass wir irgendwie nur denken: Naja, Gott wird das nicht für mich tun.

Herr, ich danke Dir, dass Du unsere Gebete erhörst, nicht wegen dem wer wir sind oder weil wir so gut sind, sondern wegen dem wer Du bist und wie gut Du bist.

Herr, ich bete für alle, die vielleicht - der Feind hat ihnen wirklich übel mitgespielt, sie von deinem Gnadenthron ferngehalten.

Ich bete, dass der heutige Tag der Neubeginn eines kraftvollen Gebetslebens und eines dadurch veränderten Lebens sein möge.

Herr, danke für das Gebet und danke für die Kraft des Gebets.

In Jesu Namen,

Amen.